

INHALT

Einleitung von Jörg Schenuit XVII

Vorwort 3

Erste Abteilung DIE DOGMEN UND DIE LEHRE

Erstes Buch MYSTERIEN UND SAKRAMENTE

Einleitung 11

Vom Wesen des Mysteriums 19

Von den christlichen Mysterien.

Von der Dreieinigkeit 21

Von der Erlösung 27

Von der Menschwerdung 35

Die Sakramente.

Taufe und Beichte 37

Vom heiligen Abendmahl 41

Die Konfirmation, die Priesterweihe und die Ehe.

Prüfung des Gelübtes der Ehelosigkeit in seinen sittlichen

Beziehungen 45

Fortsetzung. Über das Sakrament der Priesterweihe 53

Fortsetzung. Die Ehe 57

Die letzte Ölung 63

Zweites Buch TUGENDEN UND SITTENGESetze

Laster und Tugenden nach der Religion 65

Vom Glauben 67

Von der Hoffnung und Liebe 69

Von den Sittengesetzen oder den Zehn Geboten 72

Drittes Buch WAHRHEITEN DER SCHRIFT; FALL DES MENSCHEN

Vorzüge der Mosaischen Überlieferung vor allen anderen

Kosmogonien 81

Der Fall des Menschen; die Schlange;
ein hebräisches Wort 85
Ursprünglicher Zustand des Menschen.
Neuer Beweis für die Erbsünde 89

**Viertes Buch FORTSETZUNG VON DEN
WAHRHEITEN DER SCHRIFT.
EINWÜRFE GEGEN DAS MOSAISCHE SYSTEM**

Zeitrechnung 95
Logographie und historische Tatsachen 98
Astronomie 103
Fortsetzung. Naturgeschichte; Sintflut 109
Jugend und Alter der Erde 112

**Fünftes Buch GOTTES DASEIN, BEWIESEN AUS DEN
WUNDERN DER NATUR**

Gegenstand dieses Buches 115
Allgemeiner Schauplatz der Welt 116
Bildung der Tiere und Pflanzen 118
Instinkt der Tiere 122
Gesang der Vögel: daß er für den Menschen bestimmt ist.
Gesetz für die Laute der Tiere 125
Nester der Vögel 128
Wanderung der Vögel
Wasservögel; ihre Gewohnheiten; Güte der Vorsehung 130
Seevögel; wie sie dem Menschen nützen können.
Die Wanderungen der Vögel dienen den Landleuten
in alten Zeiten als Kalender 134
Fortsetzung von den Wanderungen.
Vierfüßige Tiere 139
Amphibien und Reptilien 142
Von den Pflanzen und ihren Wanderungen 146
Zwei Naturansichten 150
Der physische Mensch 154
Der Trieb fürs Vaterland 156

Sechstes Buch	UNSTERBLICHKEIT DER SEELE,	
	BEWIESEN AUS DER MORAL UND DEM GEFÜHL	
	Verlangen des Menschen nach Glückseligkeit	165
	Von der Reue und dem Gewissen	168
	Es gibt keine Moral, wenn es kein anderes Leben gibt.	
	Mutmaßungen zugunsten der Seele, gegründet auf die	
	Ehrfurcht des Menschen vor den Gräbern	172
	Von einigen Einwürfen	173
	Gefahr und Nutzlosigkeit des Atheismus	179
	Ende der Dogmen des Christentums.	
	Zustand der Strafe und der Belohnung in	
	einem anderen Leben. Das Elysium des Altertums	186
	Jüngstes Gericht	188
	Glückseligkeit der Gerechten	190

Zweite Abteilung **POETIK DES CHRISTENTUMS**

Erstes Buch **ALLGEMEINE ÜBERSICHT DER**

CHRISTLICHEN HELDENGEDICHTE

Die Poetik des Christentums teilt sich in drei Zweige:

 Poesie, Schöne Künste und Literatur.

 Diese zweite Abteilung handelt speziell von der Poesie 195

Allgemeine Übersicht der Gedichte, worin die Wunder des

 Christentums die Stelle der Mythologie einnehmen:

 Dantes Hölle; Das befreite Jerusalem usw. 197

Das verlorene Paradies 200

Von einigen französischen und ausländischen Gedichten 207

Die Henriade 210

Zweites Buch **POESIE IN IHREN BEZIEHUNGEN ZUM MENSCHEN.**

CHARAKTERE

Natürliche Charaktere 217

Von den Gatten.

 Ulysses und Penelope 219

Fortsetzung von den Gatten.

Adam und Eva 223

Der Vater.

Priamus 230

Fortsetzung vom Vater.

Lusignan 233

Die Mutter.

Andromache 236

Der Sohn.

Gusman 239

Die Tochter.

Iphigenie 242

Soziale Charaktere.

Der Priester 246

Fortsetzung vom Priester.

Die Sibylle und Joad. Parallele zwischen Vergil und Racine 247

Der Krieger.

Begriff des schönen Ideals 253

Fortsetzung vom Krieger 257

Drittes Buch POESIE IN IHREN BEZIEHUNGEN ZUM MENSCHEN

Fortsetzung.

Die Leidenschaften.

Daß das Christentum die Beziehungen der Leidenschaften verändert hat, indem es die Grundlagen des Lasters und der Tugend veränderte 261

Die leidenschaftliche Liebe.

Dido 264

Fortsetzung. Racines Phädra 268

Fortsetzung. Julie d'Étange; Clementine 270

Fortsetzung. Abaelard und Héloïse 273

Ländliche Liebe.

Der Cyclop und Galatea 278

Fortsetzung. Paul und Virginie 281
Die christliche Religion als Leidenschaft betrachtet 285
Das Unbestimmte in den Leidenschaften 293

Viertes Buch VOM WUNDERBAREN, ODER VON DER POESIE
IN IHRER BEZIEHUNG ZU ÜBERNATÜRLICHEN WESEN

Daß in der Mythologie die Natur zu kurz kam, und
daß die Alten keine beschreibende Poesie hatten 298

Von der Allegorie 301

Geschichtliches über die beschreibende
Poesie bei den Neueren 304

Ob die Gottheiten des Heidentums in poetischer Hinsicht einen
Vorzug vor den christlichen Gottheiten haben 308

Charakter des wahren Gottes 312

Von den Geistern der Finsternis 314

Von den Heiligen 316

Von den Engeln 319

Anwendung der in den vorigen Kapiteln
aufgestellten Grundsätze.
Charakter des Satans 321

Poetische Hebel.

Venus im Wald bei Karthago und Raphael im Garten Eden 325

Fortsetzung von den poetischen Hebeln.

Traum des Äneas und Traum von Athalia 327

Fortsetzung von den poetischen Hebeln.

Reisen der Homerischen Götter. Satan geht auf
Entdeckung der Schöpfung aus 332

Die christliche Hölle 335

Vergleich der Hölle mit dem Tartarus.

Gang zum Avernus. Dantes Höllentor. Dido.

Franziska von Rimini. Qualen der Verdammten 337

Vom Fegefeuer 341

Das Paradies 344

Fünftes Buch DIE BIBEL UND HOMER

Von der Schrift und ihrer Vortrefflichkeit 349

Daß es drei Hauptstilarten in der Schrift gebe 350

Parallele zwischen der Bibel und Homer.

Vergleichspunkte 359

Fortsetzung der Parallele zwischen
der Bibel und Homer.

Beispiele 365

Dritte Abteilung SCHÖNE KÜNSTE UND LITERATUR

Erstes Buch SCHÖNE KÜNSTE

Musik.

Vom Einfluß des Christentums auf die Musik 383

Vom Gregorianischen Gesang 385

Aus der Geschichte der Malerei bei den Neueren 388

Von den Gegenständen der Gemälde 391

Bildhauerei 393

Baukunst.

Hotel der Invaliden 394

Versailles 396

Von den gotischen Kirchen 397

Zweites Buch PHILOSOPHIE

Astronomie und Mathematik 401

Chemie und Naturgeschichte 413

Christliche Philosophen.

Metaphysiker 418

Fortsetzung von den christlichen Philosophen.

Publizisten 421

Moralisten.

La Bruyère 423

Fortsetzung von den Moralisten 425

Drittes Buch GESCHICHTE

Christliche Geschichtsschreibung 433

Allgemeine Ursachen, warum die neueren Schriftsteller in der
Geschichtsschreibung nicht glücklich waren.

Erste Ursache: Schönheiten der antiken Stoffe 436

Fortsetzung. Zweite Ursache: Die Alten haben alle
Gattungen der Geschichtsschreibung außer der
christlichen erschöpft 439

Warum die Franzosen nur Memoiren besitzen 442

Schöne Seite der neueren Geschichte 446

Voltaire als Geschichtsschreiber 448

Philippe von Commines und Rollin 450

Bossuet als Geschichtsschreiber 451

Viertes Buch RHETORIK

Das Christentum auf dem Gebieten der Rhetorik 457

Von den Rednern

Die Kirchenväter 460

Massillon 466

Bossuet als Redner 470

Daß der Unglaube hauptsächlich schuld ist am Verfall
des Geschmacks und des Geistes 476

Fünftes Buch ÜBEREINSTIMMUNG DER CHRISTLICHEN RELIGION MIT DEN NATURSZENARIEN UND DEN LEIDENSCHAF- TEN DES MENSCHENHERZENS

Einteilung der Übereinstimmungen 483

Physische Übereinstimmung.

Lage der religiösen Denkmale,

Klöster der Maroniten, Kopten usw. 483

Von den Ruinen im allgemeinen.

Daß es zweierlei Ruinen gebe 486

Malerische Wirkung der Ruinen.

Ruinen von Palmyra, Ägypten usw. 489

Ruinen der christlichen Denkmale 491

Sittliche Übereinstimmung.

Volksandacht 494

Vierte Abteilung **KULTUS**

Erstes Buch **KIRCHEN, ORNAMENTE, GESÄNGE, GEBETE, FEIERLICHKEITEN USW.**

Von den Glocken 503

Von der Priesterkleidung und dem Kirchenschmuck 505

Von den Gesängen und Gebeten 508

Von den kirchlichen Festlichkeiten.

Vom Sonntag 515

Erklärung der Messe 517

Gebräuche und Gebete bei der Messe 519

Das Fronleichnamfest 522

Von den Bittgängen 525

Von einigen anderen christlichen Festen.

Dreikönigstag, Weihnachten usw. 527

Leichenbegängnisse.

Leichengepränge der Großen 530

Leichenbegängnis des Kriegers.

Bestattung der Reichen, Gebräuche usw. 532

Von den Gebeten für die Toten 535

Zweites Buch **GRÄBER**

Antike Gräber.

Ägypten 541

Die Griechen und die Römer 542

Moderne Gräber.

China und die Türkei 543

Kaledonien oder das alte Schottland 544

Otaheiti 544

Christliche Gräber 546

Ländliche Kirchhöfe 549
Gräber in den Kirchen 550
Saint-Denis 553

Drittes Buch ÜBER DEN KLERUS IM ALLGEMEINEN

Von Jesus Christus und seinem Leben 557

Weltgeistlichkeit.

Hierarchie 563

Ordensgeistlichkeit.

Ursprung des Mönchlebens 572

Von den Ordensregeln 577

Schilderung der Klostersitte und des Klosterlebens.

Mönche, Kopten, Maroniten usw. 582

Fortsetzung.

Trappisten, Kartäuser, Klarissinnen, Redemptoristen,

Missionare, barmherzige Schwestern usw. 585

Viertes Buch MISSIONEN

Allgemeiner Begriff der Missionen 593

Missionen im Morgenland 600

Missionen in China 604

Die Missionen von Paraguay.

Bekehrung der Wilden 609

Fortsetzung von den Missionen in Paraguay.

Christliche Republik, Glück der Indianer 614

Missionen in Guyana 624

Missionen auf den Antillen 626

Missionen in Neu-Frankreich 630

Schluß der Missionen 640

Fünftes Buch RITTERORDEN

Malteser-Ritter 643

Deutschordens-Ritter 647

Ritter von Calatrava und vom heiligen Jakob
zum Schwert, in Spanien 648
Leben und Sitten der Ritter 651

Sechstes Buch **VERDIENSTE DER GEISTLICHKEIT UND DER
CHRISTLICHEN RELIGION ÜBERHAUPT
UM DIE MENSCHLICHE GESELLSCHAFT**

Unermeßlichkeit der Wohltaten des Christentums 665

Spitäler 666

Hôtel-Dieu.

Graue Schwestern 673

Findelkinder, Barmherzige Schwestern,

Züge von Wohltätigkeit 677

Erziehung.

Schulen, Kollegien, Universitäten;

Benediktiner und Jesuiten 680

Päpste und römischer Hof, neue Entdeckungen usw. 686

Ackerbau 692

Städte und Dörfer, Brücken, Landstraßen usw. 695

Künste und Gewerbe, Handel 699

Bürgerliche und Justiz-Gesetze 702

Politik und Regierung 707

Allgemeiner Rückblick 715

In welchem Zustand sich jetzt die menschliche

Gesellschaft befände, wenn das Christentum nicht
auf Erden erschienen wäre

Mutmaßungen – Schluß 719

Nachwort von Brigitte Sändig 741

Editorische Notizen 759

Namenverzeichnis 762